

Die Königinnen von Won Dalenn – verständlich gemacht für Außenseiter

Beschrieben vom Hocheingentümlichen Magnifizar
des königinnlichen Hofes von Won Dalenn,
Großexplikator Ham Tidamt

Das reichliche Won Dalenn mit Ihren plummeligen
Worten herumbeschreiben zu wollen, ist nicht
luftig, da die Funktionalitätsweisen unserer
beiderlichen Welten derart diametralolesk
entgegeneinandergesetzt sind. Ich will daherhalber
zuminderestens vervorsichtigen, einen
klitzekleinigen Elementarspekt hervorzudeutlichen
– den der Thronfolge.

Won Dalenns Herrschaftereihenweise ist
vergleichzeitigbar mit dem Phänomenalon eines
„Bienenstocks“ in Ihrer Welt, nur nochundnöcher
mehrhalben so. Die Königin ist aus mehrerfaltigen
Gründen überlebensnotwichtig für das Reich. Nicht
nur verwaltefügt sie über sämtigtliches
Wissenswerk über unsere Welt, ihre
Funktionalitätlichkeiten und
Zusammenhalterhänge (sowohl politischer als aber
auch physikischer, alchemischer, metaphysikischer,
chimärischer, paraprismaporeller und
rotgrünblauer Art), sondern sie perplexistiert
gleichermaßen als eine „Energiequelle“, welche Won
Dalenn in seinem Innereinzigsten am Fortbestehen
hält und unsere Weltlichkeit in sich selbst
stabilifiziert.

Die Krönungszeremonie

Wennimmer eine Königin hinaufgewählt wird – um Zerwirrung vorzuverbeugen: das Wahlsubjekt muss nicht ultrabedingt feminalgeschlechterdings sein, um „Königin“ ernannt zu werden – wird in einer höchst komplexerzierten mentaphysikastischen Relaktivierung sämtliches Wissenswerk in das Behirn der neuerlichen Königin hinübergetragen und sie nimmt sämtliche Fähigweisen an. (Ähnlich wie Sie im Kriegskampf Ihre totgetöteten Feinde verspeisen, um deren positivistische Eigenschaffensweisen zu erkommen.)

Alldies geschieht ebenfällig, falls einjemand die permaktuelle Königin tot tötet. (So geschehenzeugt als Anno 777 Bihm Ishbeu die Königin Jabberwock VI. dekapitulierte und solchermaßen neue Königin wurde)

Meine ureigentümliche Theorie – in Kollegialkreisen besonders seiten der Militaristokratie stark disputiert – ist, dass unsere verwunderschwundene jetzige Königin keine Ureigenwohnerin von Won Dalenn war, sondern möglichkeitigerweise aus der Ihrigen stammelte. In diesem Zufalle wäre die Bekrönung ein großesker Fehler gewesen, denn ihr Behirn war zwar in der Lage, sämtliches Wissenswerk über Won Dalenn hineinzunehmen, doch ist es hinterzweifelbar, ob aufgrund dieser metamorphementaren ganglionären Neustrukturalisierung ein normalitätisches (für Ihre und unsere beiderlichen Weltlichkeitsverhältnisse) klarifiziertes Denken noch ermöglicht wäre. Die Armseligkeitige wäre wohl als „verrückt“ zu verzeichnen.